

**Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion im Rat der Stadt Halver**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Herr Bürgermeister
Michael Brosch
Thomasstr. 18
58553 Halver

Beschluss des Haupt-
ausschusses am 17.06.2020

Halver, den 11.06.2020

**Erweiterter Antrag für den Hauptausschuss und den Rat zur Beschlussvorlage VL - 126/2020
der Verwaltung zum Thema:**

Beitritt zum Städtebündnis "Sichere Häfen" (Anregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW)

Wir begrüßen die Anfrage von Herrn Rüdiger Drallmeyer und möchten sein Anliegen unterstützen, dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ beizutreten. Wir sind der Überzeugung, dass es unsere humanitäre Verpflichtung ist, Menschen aus Not zu retten und dass die Stadt Halver ihren Teil dazu beitragen kann. An den Europäischen Außengrenzen werden rechtsstaatliche Standards derzeit nicht eingehalten und der Geist der europäischen Asylpolitik verletzt. Statt Menschen zu helfen, werden sie davon abgehalten, auf EU-Gebiet ihr Asylrecht wahrzunehmen. Statt Menschen aufzunehmen, die versuchen, über das Mittelmeer in die EU zu flüchten, werden sie in Libysche Lager geschickt, in denen Folter und Vergewaltigungen an der Tagesordnung sind [1]. EU-Flüchtlingslager wie Moria auf der Insel Lesbos sind derzeit teilweise um den Faktor zehn überbelegt. Abstands- und Hygieneregeln sind dort nicht einzuhalten. Sollte dort irgendwann Sars-Cov-2 auftreten, was wahrscheinlich ist, kann das Virus auch hier ungehemmt wüten und wird viele Tote fordern. Daher fordert unter anderem Ärzte ohne Grenzen eine umgehende Evakuierung dieser Lager [2].

Die Lage muss dringend entschärft werden und die betroffenen Menschen benötigen Hilfe. Die 157 Kommunen in Deutschland, die dem Bündnis „Sichere Häfen“ [3] beigetreten sind, setzen ein deutliches Zeichen, dass sie mit dieser Situation nicht einverstanden sind und sich dafür einsetzen, dass (1) Menschen ihr Recht auf Asyl in der EU wahrnehmen können, (2) Menschen auf sicheren Wegen in die EU kommen können und nicht im Mittelmeer ertrinken müssen und (3) Seenotrettung nicht kriminalisiert wird. Viele Kommunen können und wollen mehr Menschen aufnehmen, als ihnen durch die festgelegte Quote zugeteilt werden. Sie machen durch ihren Beitritt zum Bündnis „Sichere Häfen“ diese Bereitschaft gegenüber Land und Bund deutlich und fordern diese zum Handeln auf.

Aus diesen Gründen bringen wir einen weitergehenden Antrag zur Beschlussvorlage der Verwaltung vom 04.06.2020 (AKSS) in den Hauptausschuss ein.

Wir, Bündnis 90/Die Grünen Halver, beantragen, dass der Rat der Stadt Halver beschließt:

1. Die Stadt Halver unterstützt, wie zahlreiche andere Städte, die Initiative „Seebrücke“ und erklärt sich zum „Sicheren Hafen“ für geflüchtete Menschen. Sie tritt dem kommunalen Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ bei.

(gestrichen)

2. Der Rat appelliert an den Bund und das Land NRW, sich verstärkt für die Bekämpfung von Fluchtursachen, für sichere Fluchtwege und für eine humane europäische Flüchtlingspolitik einzusetzen sowie der Kriminalisierung von Seenotretter*innen entgegenzutreten.
3. Die Stadt Halver appelliert an den Bund und das Land NRW, bestehende Programme zur legalen Aufnahme von Menschen auf der Flucht auszuweiten oder neu zu schaffen (Humanitäre Aufnahmeverfahren des Bundes, insbes. Resettlement-Programm[4] und Programme der Bundesländer nach §23 Aufenthaltsgesetz).
4. Der Rat stellt fest, dass die Stadt Halver bereit ist, geflüchtete Menschen, zusätzlich zur Verteilquote aufzunehmen. Die Verwaltung wird diese Bereitschaft der Bundes- und Landesregierung mitteilen und anbieten. Sie wird dabei gegenüber der Bundes- und Landesregierung klarstellen, dass diese Bereitschaft mit der Erwartung verbunden ist, endlich für eine transparente und gerechte Verteilung aller Geflüchteter und der entstehenden Kosten Sorge zu tragen. *im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten*
5. Die Bundesregierung und der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat werden aufgefordert, die Angebote der Kommunen für direkte Hilfen endlich anzunehmen und die aufnahmewilligen Kommunen zu unterstützen.
6. Die Stadt Halver veröffentlicht transparent die aus diesem Antrag folgenden Maßnahmen und informiert im passenden Ausschuss des Rates (derzeit Ausschuss für Kultur, Soziales und Sport) darüber.

(neu) 7. Die relevanten lokalen gesellschaftlichen Gruppierungen werden im weiteren Prozess beteiligt.

Weitere Informationen:

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=oOKER6qx5hQ>

[2] <https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/lesbos-samos-corona>

[3] <https://seebruecke.org/sichere-haefen/sichere-haefen-2/>

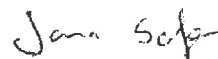
[4] <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/migration/asyl-fluechtlingsschutz/humanitaere-aufnahmeprogramme/humanitaere-aufnahmeprogramme-node.html>

Mit freundlichen Grüßen,



Matthias Clever

Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Halver



Dr. Jana Schrage

OV Sprecherin
Bündnis 90/Die Grünen Halver